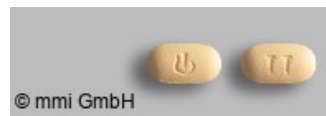


Mekinist®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.



0,5 mg



2 mg

Allgemeine Angaben zum Medikament

Mekinist® 0,5 / 2 mg Tabletten

Wirkstoffname: Trametinib

Einnahmegrund (Indikation): Hautkrebs (sog. Melanom, „schwarzer Hautkrebs“) mit BRAF-V600 Mutation

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Trametinib ist ein sogenannter „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine, die

Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Trametinib hemmt u.a. die sog. „MEK-Kinase“ - die der sog. „BRAF-Kinase“ nachgeschaltet ist. Bei Patienten mit einer genetischen Veränderung von BRAF-V600 teilen sich die Krebszellen unkontrolliert. Das wird durch Trametinib verhindert.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

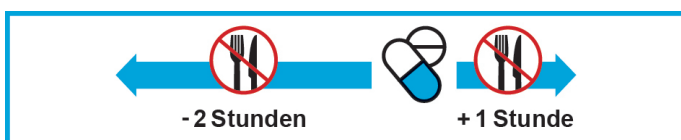
1 x täglich 1 Tablette Mekinist® 2 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.

NICHT zusammen mit Nahrung einnehmen!
Mindestens zwei Stunden nach oder eine Stunde vor einer Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 12 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.



Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- In der Medikamentenflasche befindet sich ein Behälter mit Trockenmittel. Lassen Sie diesen bitte in der Flasche.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung, Schwindel oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Trametinib Tabletten (Mekinist®) dürfen aufgrund unterschiedlicher Anwendungsgebiete und Dosierungen nicht durch Trametinib Pulver zur Herstellung einer Lösung (Spexotras®) ausgetauscht werden.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeits- und lichtempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern. **Nach dem Öffnen** der Medikamentenflasche maximal **30 Tage** bei Raumtemperatur (unter 30° C) haltbar.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit und/oder Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Hand-Fuß-Syndrom (**cremen** Sie vorbeugend die Hände und Füße mindestens zweimal täglich ein)
- Haarausfall
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- veränderter Herzschlag – z.B. langsamer Herzschlag
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen
- Wassereinlagerungen – z.B. an den Armen/Beinen, im Gesicht
- Fieber
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- anhaltend langsamer Herzschlag (Puls unter 60 Schläge/Min)
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Augen
- Muskelschmerzen und/oder –schwäche – als möglicher Hinweis auf eine Muskelschädigung
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung im Magen-Darm-Trakt
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam, falls Sie **Acetylsalicylsäure** (z.B. **ASS**, Aspirin®) als Blutverdünner oder Schmerzmittel einnehmen, da das Blutungsrisiko erhöht sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112